



Bleifreie Geschosse FOLGE 11

Jaguar

Das Jaguar-Geschoss wird von der Firma German-Precision-Ammunition gefertigt und ist als Teilzerlegungsgeschoss konzipiert. Für die wichtigsten deutschen Hochwildkaliber ist bereits Munition zu bekommen. Praxiserfahrungen wurden in den Kalibern .308 Winchester und 9,3x62 gemacht

Norbert Klups

Das Jaguar-Geschoss besteht aus hochlegiertem Kupfer und ist relativ hart. Es hat zwei breite Führungsbänder und ein dem Zugschulter entsprechendes Heck. Der Hersteller nennt dies Tri-Ogiv-Ring-Technik und verspricht weniger Reibung und Erwärmung und dadurch eine höhere Lebensdauer der Läufe. Bei kombinierten Waffen soll die wärmebedingte Verspannung abnehmen.

Die Hohlspitze ist relativ kurz und hat entsprechend der schlanken Spitze nur einen geringen

Durchmesser. Das Geschoss mit perfekter Stromlinienform zeigt sich außenballistisch optimal ausgebildet. Bis auf die Form der Führungsbänder ist das Jaguar dem KJG von Lutz Möller recht ähnlich. Die Geschosse sind extrem präzise und maßhaltig gefertigt.

Die Präzision

Für den Präzisionstest wurden die von German-Precision-Ammunition zur Verfügung gestellten Patronen benutzt, die beim Labor für Ballistik, Bad Überkingen, geladen werden. Die annoncierten Werte auf der Packung



Der vordere Geschossteil zerlegt sich in kleine Splitter, der Rest pilzt kaum auf.

sind beeindruckend. Für die .308 Winchester mit 9,2-Gramm-Geschoss wird eine V_0 von 902 m/s angegeben und für die 9,3x62 mit 12,2-Gramm-Geschoss 893 m/s. Aus der Sauer 202 mit 56 Zentimeter langem Lauf wurde eine V_0 von 886 m/s gemessen. Wurde beim Ermittlungsbeschuss eine Lauflänge von 65 Zentimetern benutzt, stimmen die Werte recht genau.

Die Präzision war aus der Sauer im Kaliber .308 gerade noch jagdlich ausreichend. Ein Fünf-Schuss-Streukreis auf 100 Meter lag bei 4,1 Zentimetern. Das dürfte am geringen Geschossgewicht liegen, das mit dem üblichen Zwölf-Zoll-Drall der Jagdwaffen nicht harmoniert. Eine Mauser M 03 im Kaliber 9,3x62 erzielte mit 3,2 Zentimetern bei fünf Schüssen einen besseren Streukreis. Der Rückschlag

benötigte zwei Durchgänge mehr. Damit bewegt sich das Jaguar im Rahmen ähnlicher Kupfergeschosse mit Führungsbändern wie das KJG oder das Impala.

Gelatine-Beschuss

Dieser wurde auf 50 Meter vorgenommen und die Geschosse hinter den Blöcken in feuchten Telefonbüchern aufgefangen. Der vordere, mit einer Hohlspitze versehene Geschossteil zerlegt

Im Gelatineblock war zu sehen, dass die maximale Geschossdeformation kaum über den Geschossquerschnitt hinausgeht. Die Wirkung ist dem KJG sehr ähnlich.

Wirkung auf Wild

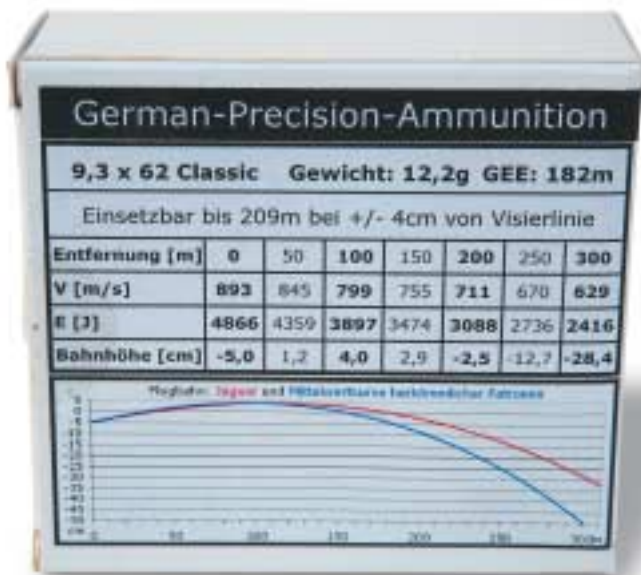
Mit der .308 Winchester wurde hauptsächlich weibliches Rehwild erlegt. Bis auf eine Ricke, die 25 Meter ging, lagen alle Stücke im Knall, auch wenn der Haltepunkt hinter dem Blatt lag. Die

ger als 15 Metern. Hämatome waren zwar auch hier zu finden, aber längst nicht so ausgeprägt wie beim Rehwild. Bei guten Treffern bannt das Jaguar das Wild an den Anschuss oder es liegt nach kurzer Flucht. Die Tiefenwirkung ist hervorragend und auch die Richtungsstabilität im Wildkörper ist sehr gut. Beeindruckend ist das angenehme Schussverhalten.

Munition ist zu beziehen bei: German-Precision-Ammunition, Tel.: 06131-9079211, Fax: 06131-9079 330. 

Fotos: Norbert Klups

Wirkungsweise:	Teilerlegungsgeschoss
Eignung des Geschosses:	für leichtes, mittleres und schweres Wild
Laufablagerungen:	ähnlich wie bei Mantelgeschossen
Präzision:	gut bis brauchbar
Geschossauswahl:	von 7mm bis 9,3mm
Fabrikpatronen:	7x57, 7x57 R, 7x64, 7x65 R, .308 Win., .30-06, .300 Win. Mag., 8x57 IS, 8x57 IRS, 8x68 S, 9,3x62, 9,3x74 R



fällt durch die leichten Geschosse sehr moderat aus.

Ablagerungen im Lauf

Nach 20 Schüssen waren bei der Mauser im Kaliber 9,3x62 gut sichtbare, bei der Sauer 202 im Kaliber .308 Winchester noch etwas stärkere Ablagerungen feststellbar. Nach drei Durchgängen mit Hoppes Nr. 9 Bench Rest waren die Rückstände im Mauser-Lauf restlos entfernt, die Sauer

Die annoncierten Werte der Jaguar-Munition sind beeindruckend.

sich wie vom Hersteller vorgesehen in kleine Splitter und gibt eine Menge Energie ab. Bei einer so dünnen Geschosswand wäre ein Deformationsgeschoss auch kaum machbar. Der zylindrische Geschossrest durchschlägt den Gelatineblock sehr richtungsstabil und lässt sich dabei auch durch Knochen nicht aus der Bahn bringen.

Ausschüsse waren etwa doppelt so groß wie das Kaliber. Beim empfindlichen Rehwild zeigten sich mehr oder weniger ausgeprägte Hämatome.

Die 9,3x62 wurde auf Schwarz- und Damwild eingesetzt. Auch bei schwereren Stücken war Ausschuss vorhanden, der durchweg sehr klein und manchmal in der dichten Winterschwarte kaum zu finden war. Entsprechend gering fiel die Schweißfährte aus. Bei einem Damtier und einem Überläufer von 60 Kilogramm war eine Nachsuche erforderlich. Beide Stücke wurden auf einer Drückjagd beschossen, und die Treffer lagen „mitten drauf“.

Das Damtier lag nach 80 Metern, für den Überläufer wurde ein Schweißhund benötigt, und der hatte reichlich Arbeit. Das Stück kam erst am nächsten Tag nach fast zwei Kilometer Nachsuche zur Strecke. Das kann man aber dem Geschoss nicht anlasten. Auch mit einem herkömmlichen Mantelgeschoss kann das vorkommen.

Die anderen mit der 9,3x62 beschossenen Stücke blieben am Anschuss oder lagen nach weni-

HARTMANN TRESORE
 LANGWAFFENTRESORE
 KURZWAFFENTRESORE
 MUNITIONSTRESORE
 TRESORRAUMTÜREN
 Alle Größen und Sicherheitsstufen!
 GESCHÄFTSTRESORE
 einbruch- und feuersicher
 GRATIS Katalog und Beratung
 0800-8737673
 www.waffenschraenke.de
 Berlin - Hamburg - Köln - Düsseldorf - Paderborn

Preissensation! Waffentresore
Made in Germany
 Sicherheit nach den Bestimmungen des Waffengesetzes und Versicherungsschutz nach den Bestimmungen der Sachversicherer.



Modell WFB 1513 Versicherungsschutz bis 28346,90 €, Tür und Korpus zweiwandig, AM: 1500 x 700 x 500 mm, H x B x T, Gew. 215 kg, für 13 Langwaffen mit Zielfernrohr, Sicherheitsstufe „B“, **710,69 €**
Abholpreis 662,12 €
 Sofort bestellen oder Spezialprospekt anfordern!

Alle Preise einsch. Fracht, Lieferg. ges. Deutschland frei.
Gottschalk-Tresore
 Postfach 13 02 02, 65090 Wiesbaden
 Tel. (06 11) 2 30 12, Fax 2 56 85
 Jetzt einmalig preisgünstig